

einladung



die vielfalt des lebens und unsere zukunft...

9.2.2007 | Mainz



Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Geschwister-Scholl-Straße 2 - D-55131 Mainz
Tel. 06131 - 577-0 - www.adwmainz.de

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Mainz Hbf.
Mit der Straßenbahn Linie 50, 51 oder 52 Richtung
Hechtsheim oder mit dem Bus Linie 660 Richtung
Alzey bzw. Linie 67 Richtung Zornheim.
Haltestelle KURMAINZKASERNE

Die Vielfalt des Lebens als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Seit dem Weltumweltgipfel 1992 in Rio de Janeiro gilt die Erhaltung der Biologischen Vielfalt (Biodiversität) als ein zentrales Handlungsziel weltweiter Umweltpolitik. Die Europäische Union hat sich in Göteborg 2001 zudem das ambitionierte Ziel gesetzt, dem Biodiversitätsverlust bis 2010 Einhalt zu gebieten. Auslöser für diese Bemühungen ist die Erkenntnis, dass die Vielfalt der Lebensformen in all ihren Ausprägungen und Beziehungen untereinander nicht nur „an sich“ erhaltenswert, sondern auch für unser Wohlergehen und Überleben notwendig ist (z.B. Nahrung, Brennstoffe, Medizin, Wasserhaushalt, Luft und Klima, Fruchtbarkeit der Böden, Anpassungsfähigkeit an zu erwartende Klimaveränderungen). Biologische Vielfalt ist somit Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Nutzung und stellt das Fundament für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung dar. Die Vielfalt des Lebens kann nur in gemeinsamer Anstrengung und im Bewusstsein aller gesellschaftlicher Gruppen erhalten werden.

Ziel der Tagung ist es, den Status-Quo vorzustellen, über aktuelle Entwicklungen zu informieren und den Dialog und das Verständnis zwischen den für Biologische Vielfalt verantwortlichen Gruppen zu fördern. Welche Chancen liegen in der Biodiversitätskonvention? Kann Erfassung und Erhaltung von Biologischer Vielfalt zielgerichteter und effektiver gestaltet werden? Welche Synergieeffekte und Kooperationsmöglichkeiten gibt es?

Vorträge von Referenten der verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen und Ressorts nehmen dazu Stellung. Angesprochen und aufgefordert sich an der Diskussion zu beteiligen sind alle, die Landschaft beeinflussen, d.h. vom Landnutzer über politisch Verantwortliche bis hin zu Planern und wichtigen Multiplikatoren, wie Lehrern.

Ergänzend zu den Vorträgen besteht im Foyer die Möglichkeit, Stände und Poster zum Thema Biodiversität in Rheinland-Pfalz zu präsentieren.

mit freundlicher Unterstützung durch:



Titelfoto: S.Rösner | Fotouristen.de | Grafik: c. riemeyer, c-sign.de

Programm	9:00	9:30	10:00	10:30	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00	12:15	12:30	13:30	14:00	14:20	14:40	15:00	15:15	15:30	15:45	16:00	
	Ankommen	Begrüßung: Prof. Dr. Eberhard Fischer, GNOR e.V., Universität Koblenz-Landau	Einführung Ministerin Margit Conrad, Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz Minister Hendrik Hering, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz	Aktuelle bundesweite Entwicklungen: die nationale Biodiversitätsstrategie; Dr. Uwe Riecken, Bundesamt für Naturschutz	Biodiversität und Naturschutz, Prof. Dr. Müller-Motzfeld; Universität Greifswald, Zoologisches Institut	Diskussion	Kaffee-, Teepause	Rheinland-Pfalz - ein Diversitäts-Hotspot der Flora, Prof. Dr. Eberhard Fischer, Universität Koblenz-Landau, Institut für Integrierte Naturwissenschaften	Biologische Vielfalt in Rheinland-Pfalz am Beispiel ausgewählter Tiergruppen, Dr. Carsten Renker, Naturhistorisches Museum Mainz	Biodiversität im Wald - Was bringt der Luchs? Dr. Mathias Herrmann, ÖKO-LOG Freilandforschung	Diskussion	Gemeinsames Mittagessen Moderation: Vormittag: Dr. Erwin Manz, BUND;	Wie viel Natur braucht der Mensch? Empirische Befunde aus der Naturpsychologie und Soziologie, Dr. Rainer Brämer; Universität Marburg; Institut für Erziehungswissenschaften	Biologische Vielfalt und Chancen für die kommunale Entwicklung, Landrat Heinz Onnertz, Landkreis Daun (angefragt) Bürgermeister Wolfgang Bambey, Verbandsgemeinde Dahner Felsenland	Biodiversität - Beitrag der Landschaftsplanung, Prof. Dr. Elke Hietel; Fachhochschule Bingen; Lehrgebiete Landschaftspflege, Landschafts- und Stadtplanung	Wie viel Artenschutz ist gesellschaftlich optimal? Eine ökonomische Analyse am Beispiel des Tagfalterschutzes, Dr. Nele Lienhoop, Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH; Fachbereich Sozialwissenschaftliche Umweltforschung	Diskussion	Kaffee-, Teepause	Biodiversität und Landwirtschaft - kein Widerspruch, Dr. Ludwig C. von Heyl, Vizepräsident Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V.	Biologische Vielfalt in der rheinland-pfälzischen Agrarlandschaft - Rahmenbedingungen und Chancen, Gerd Ostermann, Agrarreferent NABU Rheinland-Pfalz	Gesamtdiskussion Moderation: Nachmittag: Ludwig Simon, LUWG (angefragt)